Pflücke eine Mango der Geburtstagsglückseligkeit

Woher kommst du?

Mein Freund Gerry, der kein Siddha Yoga Anhänger war, besuchte während eines Sommers den Shree Muktananda Ashram und saß zufällig in der Eingangshalle, als Gurumayi vorbeikam. Gurumayi blieb stehen und sah ihn an.

„Woher kommst du?“, fragte Gurumayi ihn. Sie blieb nur ein paar Sekunden lang stehen und ging weiter, bevor er antworten konnte.

Als Gerry wenige Tage später den Ashram verließ, um wieder zur Schule zu gehen, nahm er Gurumayis Worte „Woher kommst du?“ mit.

Gerrys Vater war gestorben, als Gerry noch sehr klein war, und schon seit Jahren hatte er keinen Kontakt mehr zu seiner Familie väterlicherseits. Doch die Frage „Woher kommst du?“ ging ihm nicht aus dem Sinn, und so beschloss er, nach der Familie seines Vaters zu suchen. Er hatte keine Ahnung, wo er suchen sollte, also fing er im Internet an. Vage erinnerte er sich noch an den Namen einer Tante, der Schwester seines Vaters. Er suchte online nach ihr und fand tatsächlich einen Eintrag mit ihrem Namen. Noch erstaunlicher war es, dass die Adresse nur wenige Gehminuten entfernt war! Also ging Gerry zum Haus seiner Tante.

Ihm war doch etwas mulmig zumute und er befürchtete, dass seine Tante abweisend reagieren würde. Als er an die Haustür klopfte, öffnete eine Frau mittleren Alters, und Gerry sagte: „Hallo, ich bin der Sohn Ihres Bruders.“ Innerlich wappnete er sich und war auf Ablehnung gefasst. Doch stattdessen breitete seine Tante die Arme aus und umarmte ihn so kräftig, dass er beinahe umfiel. Sie sagte:

„Oh mein Gott! Oh mein Gott! Wir haben dein ganzes Leben lang nach dir gesucht! Wo warst du denn bloß?“

Überall im Haus hatte Gerrys Tante Bilder von Gerry als kleinem Kind aufgestellt. Während sie miteinander sprachen, weinte seine Tante – und Gerry auch.

„Wie hast du uns gefunden?“, fragte sie.

Er erzählte ihr die ganze Geschichte. „Ein indischer Guru namens Gurumayi hat mich gefragt, woher ich komme, und da hab‘ ich angefangen zu suchen, und das hat mich hierher geführt.“

Seine Tante stand auf, verließ den Raum und kehrte mit einer CD in der Hand zurück. Sie erklärte mit ehrfürchtiger Stimme, dass eine Freundin ihr diese CD gegeben habe. Es war eine Aufnahme, auf der Gurumayi das Mantra *Om Namah Shivaya* singt.

„Ich höre das ganz oft an“, sagte sie. „Es tröstet mich.“

Gurumayis scheinbar einfache Frage „Woher kommst du?“ veränderte Gerrys Leben für immer.

Man sollte über den Guru meditieren, der höher als das Höchste ist,
der immer Glückseligkeit schenkt und der im innersten Raum des Herzens sitzt,
strahlend wie ein reiner Kristall.
Shri Guru Gita, Vers 113

Ich verneige mich stets vor Shri Guru, der Glückseligkeit ist, der Wonne verströmt und heiter ist. Seine wahre Natur ist Erkenntnis, und er ist sich seines eigenen

höchsten Selbst bewusst. Er ist der erhabenste unter den Yogis und verehrungswürdig. Er ist der Arzt für die Krankheit des weltlichen Daseins.

Shri Guru Gita, Vers 93

Jetzt nehme ich das Wunder wahr

Liebe Gurumayi,

ganz herzlichen Dank für meine so unglaubliche und transformierende Woche im Shree Muktananda Ashram! Meine Tochter und ich waren aus Ann Arbor in Michigan angereist, und es war für uns beide eine tiefe Erfahrung. Auf dem Weg zurück nach Ann Arbor unterhielten wir uns fünf Stunden lang nonstop über unsere wunderschönen Erfahrungen und machten Pläne, wie wir den Ashram wirklich mit nach Hause nehmen könnten.

Als ich am nächsten Morgen nach draußen trat, um unseren Hund vor die Tür zu lassen, wurde ich mir der Schönheit unserer Bäume im frühen Morgenlicht bewusst, und Tränen traten mir in die Augen. Mir wurde klar, wie ich durch mein Leben gehen kann, ohne das Wunder um mich herum wahrzunehmen. Kleine Augenblicke wie diese habe ich seit meiner Rückkehr viele erlebt. Meine Zeit im Ashram hat ganz eindeutig etwas tief in mir verändert. Vor dem Besuch hatte ich mich ängstlich und angespannt gefühlt. Nach dem Besuch fühlte ich mich plötzlich frei von ganzen Bergen an Staub, die mein Herz bedeckt hatten.

Meine Frau und ich haben jetzt täglich eine halbe Stunde oder mehr für eine Siddha Yoga Übung eingeplant. Wir wissen, dass das eine Möglichkeit ist, meine Zeit im Ashram zu würdigen und den Ashram wirklich mit nach Hause zu nehmen.

Danke, dass du mich immer wieder nach Hause führst, zu meinem tiefsten, Höchsten Selbst.

In tiefer Dankbarkeit und Liebe,
ein Siddha Yogi aus Michigan, USA

Ehre sei Shri Guru, durch dessen Wirklichkeit die Welt wirklich ist,
durch dessen Licht sie erhellt wird
und durch dessen Freude die Menschen freudvoll sind.

Shri Guru Gita, Vers 36

Anandatse Dohi

Audio-Aufzeichnung:
Melodie von Gurumayi Chidvilasananda komponiert und gesungen
Copyright©℗ 1997 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.
Länge der Audio-Aufzeichnung: 2:56 Minuten

In der großen Flut von Glückseligkeit
erheben sich Wellen,
und auch sie sind nichts als Glückseligkeit,
denn Glückseligkeit ist die wahre Natur eines jeden Teilchens
dieses Körpers aus Glückseligkeit.

Das ist mein Zustand.
Wie kann ich diese Glückseligkeit in Worten beschreiben?
Inneres Entzücken erfüllt mich so vollständig,
dass ich mir nie vorstellen könnte,
in der äußeren Welt
mit meinen Sinnen nach Glück zu suchen.

So wie sich bei einem Kind,
das sich noch im Mutterleib befindet,
seine Bedürfnisse in denen der Mutter spiegeln
und zu ihren Wünschen werden,

genau so, sagt Tukaram,
spiegelt sich die Glückseligkeit in meinem ganzen Wesen,
und alles, was aus meinem Munde kommt,
ist ein Ausdruck
dieser Erfahrung von Glückseligkeit.

So wie das Bild eines Kristalls in einem Spiegel gesehen wird,
so wird die Glückseligkeit, die Bewusstsein ist, im Selbst gespiegelt
und die Erkenntnis steigt auf: „Fürwahr, Ich bin Das."
Shri Guru Gita, Vers 114

Wie junge Siddha Yogis ihre Liebe zu Gurumayi zum Ausdruck bringen

Zwei Zeichnungen:

Gurumayi liebt mich so sehr

Liebe Gurumayi,

die Gelegenheit zu haben, mit einem Guru wie dir auf dem Siddha Yoga Weg zu sein, unter der Führung eines Gurus wie dir eine Siddha Yoga Schülerin zu sein

bedeutet, ein goldenes Herz zu entwickeln. Und ich weiß: Ein goldenes Herz zu haben ist die schönste und reinste Art zu leben. Vielen Dank.

Einmal wolltest du, dass mein Sohn, der damals vier Jahre alt war, eine Schachtel Kekse bekam. Du batest mich, sie auszusuchen. Im Weggehen sagtest du: „Ich denke immer an deinen Sohn." Du gingst weiter und sagtest: „Weil ich ihn mag." Dann drehtest du dich mit einem Lächeln zu mir um und fragtest mich: „Magst du ihn?"

Ich dachte darüber nach und erkannte, dass ich manchmal, obwohl ich tiefe Liebe für meinen Sohn empfinde, nicht daran denke und es nicht lebe, dass ich ihn mag. ☹ Sobald dieser Gedanke in mir auftauchte, wurde mein Herz von einer unglaublichen Liebe zu ihm erfüllt. Als er ein paar Tage später von einem Besuch bei Verwandten nach Hause kam, konnte ich gar nicht glauben, wie liebenswert er war! Ich mochte ihn wirklich! Ich empfand so viel Freude und Leichtigkeit und sogar noch mehr Liebe in meiner Zuneigung zu ihm. ☺ Und er reagierte so positiv! Ich erkannte: Wenn ich meine Zuneigung zu ihm zeige, öffnet sich eine Tür, und ich kann mit offenem Herzen leben und die Welt besser so sehen und erfahren, wie Gott sie gemeint hat.

Liebe Gurumayi, ich danke dir für die vielen sichtbaren und unsichtbaren Arten, auf die du mich lehrst und mir deine Führung und Liebe schenkst.

Voller Liebe und Dankbarkeit,
eine Siddha Yogi aus Deggendorf, Deutschland

P.S. Als ich meinem Sohn die Kekse gab, sagte er, was er immer sagt, wenn er Plätzchen von dir bekommt: „Gurumayi ist die ganze Nacht aufgeblieben und hat sie für mich gebacken, weil Gurumayi mich sehr lieb hat."

Selbstvertrauen!

Liebe Gurumayi,

ich danke dir, dass du das Training für junge Erwachsene initiiert hast. Ich habe jetzt wirklich alles, was die SYDA Foundation macht, zu schätzen gelernt, und bin dankbar, dass ich diese Gelegenheit hatte, so viel über die Stiftung zu lernen und das Siddha Yoga Mission Briefing zu studieren.

Die vielen Diskussionen und Rollenspiele für uns als Teilnehmende haben mir sehr gut gefallen. Dadurch konnten wir die Inhalte des Briefings besser verstehen und zum Ausdruck bringen. Das Ziel des Trainings wurde erreicht.

Ich möchte dir gerne berichten, wie beglückend es für mich war, nach Kansas City nach Hause zu kommen und alles, was ich gelernt und verstanden hatte, so schnell im Alltag umzusetzen. Zum ersten Mal hatte ich das Selbstvertrauen und die Fähigkeit, einer meiner sehr engen Freundinnen, die keine Siddha Yogini ist, ausführlich zu erzählen, was der Siddha Yoga Weg für mich bedeutet. Und nicht nur das: Wir hatten ein so interessantes und fesselndes Gespräch, dass sie mich am Ende des Abends darum bat, eines deiner Bücher ausleihen zu dürfen, und zwar *Yoga der Disziplin*. Sie war sehr fasziniert von dem, was ich ihr über die Siddha Yoga Lehren erzählt hatte.

Das Leben ist so fantastisch, und meins wird immer besser! Ich danke dir!

In immerwährender Liebe,

eine Siddha Yogini aus den USA

Ich verneige mich vor dem Sadguru, der die Glückseligkeit Brahmans ist und höchste Freude schenkt. Er ist absolut. Er ist die verkörperte Erkenntnis.

Er ist jenseits von Dualität, alldurchdringend wie der Himmel und
ist das Objekt der bedeutenden Aussage der Upanischaden „Du bist das“.
Er ist eins. Er ist ewig. Er ist rein. Er ist unerschütterlich. Er ist der Zeuge aller
Gedanken. Er ist jenseits aller Veränderungen von Geist und Körper
und frei von den drei *Gunas.*

Shri Guru Gita, Vers 89

Das fröhliche Glöckchen

Liebe Gurumayi,

Vor elf Jahren hast du an deinem Geburtstag allen ein „Fröhliches Glöckchen“ geschenkt. Ich möchte dir erzählen, wie wichtig dieses Glöckchen über all die Jahr hinweg in meinem Leben gewesen ist.

Ich erinnere mich daran, wie du Swami Vasudevananda batest, uns beizubringen, wie wir das Glöckchen benutzen sollten. Er sagte: „Läute es, sage das Mantra und äußere einen Wunsch oder ein Gebet.“ Ich habe das im wahrsten Sinn des Wortes elf Jahre lang jeden Tag gemacht. Das Glöckchen steht auf meiner *puja,* immer noch mit dem gestärkten gelben Bändchen, und ich läute es als Teil meiner morgendlichen Übung.

Einige Jahre lang habe ich beim Läuten des Glöckchens einen Wunsch oder ein Gebet geäußert. Als du uns dann gelehrt hattest, eine Absicht zu formulieren, habe ich mich beim Läuten des Glöckchens immer auf die Kraft der klaren Absicht konzentriert – und habe für jeden Tag aufs Neue eine konkrete Absicht gewählt. Einige Jahre später schloss ich immer die Augen und sagte: „Ich wünsche mir heute .... des Gurus“, und dann bat ich darum, dass sich eine ganz bestimmte deiner Eigenschaften an diesem Tag in mir zeigen möge, zum Beispiel die Sichtweise des Gurus, die Wärme des Gurus, die Klarheit des Gurus oder das Lachen des Gurus.

Ich danke dir aus tiefstem Herzen für das Wunder deiner Gnade. Und da wir beide jetzt bald einen weiteren Geburtstag feiern – denn auch ich bin am 24. Juni geboren – verneige ich mich in tiefer Dankbarkeit zu deinen Füßen.

In steter Liebe und Verehrung,
ein Siddha Yogi aus New York, USA

Avadali Gurumayi

Audio-Aufzeichnung:
Gesungen von Shambhavi Christian
Copyright©℗ 1995 SYDA Foundation®.Alle Rechte vorbehalten.
Länge der Audio-Aufzeichnung: 1:58 Minuten

Ich verehre Gurumayi von ganzem Herzen.

Es scheint wertlos zu sein, sein Leben damit zu verbringen,
nach Geld und allen möglichen Reichtümern zu streben.
Selbst das Grübeln über Kümmernisse und Gefühle des Geistes
ist Zeitverschwendung.

Wie viel besser ist es doch,
sich stets an den Namen Gottes zu erinnern
und in ihn versunken zu bleiben.
Ich bin überzeugt,
dass das das einzige Heilmittel ist.

Ohne die Gesellschaft der Heiligen
ist es für einen Menschen nicht möglich,
den Ozean der Weltlichkeit zu überqueren.
Deshalb fühlt sich mein Geist so sehr zu ihnen hingezogen.

Tukadyadas ist von einer Sache überzeugt:
Ohne den Guru zu kennen zu lernen
gibt es für niemanden Hoffnung.

Tukadyadas

Grüße aus dem Königreich der Tiere

Als Gurumayi vor einigen Jahren zu einem Lehrbesuch in Seattle in Washington war, kam jeden Tag eine Möwe an Gurumayis Fenster und klopfte zur Begrüßung an die Fensterscheibe.

Wo auch immer Gurumayi hinfährt, wird sie von Vertretern des Königreichs der Tiere begrüßt.

Manchmal ist es ein freundlicher Hund, der Gurumayi auf einem ihrer Spaziergänge begegnet und der danach jeden Tag wiederkommt und treu an Gurumayis Tür auf sie wartet – oft in Begleitung von einem oder zwei seiner Hundefreunde.

Als Gurumayi zu einem ihrer Lehrbesuche in Sydney in Australien war, flog eines Morgens zum Frühstück ein süßer kleiner Nymphensittich zum Fenster herein. Während des restlichen Aufenthalts von Gurumayi in Sydney lebte der kleine Vogel in ihrem Haus. Am liebsten saß er auf Gurumayis Schulter und sang für sie.

Er hat zwei Augen. Er ist in weiße Gewänder gehüllt. Er ist mit weißer Paste eingerieben und mit Girlanden aus weißen Blüten und Perlen geschmückt. Er ist voller Freude. Er hat ein sanftes Lächeln. Er ist eine Schatzkammer überfließender Gnade. Die göttliche Shakti sitzt auf der linken Seite seines Schoßes.

Shri Guru Gita, Vers 92

Ich bewege mich mit dir

Eine Zeichnung mit den Worten:

Ich bewege mich mit dir
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Gurumayi!
Voller Liebe

Ein Siddha Yogini aus New York, USA

Wie du tanzt

Liebe Gurumayi,

vielen Dank, Gurumayi, dass du heute, am Neujahrsabend 2011, mit uns gesungen und getanzt hast.

Du bist so wunderschön, Gurumayi. Wenn ich zusehe, wie anmutig, voller Leichtigkeit und phantasievoll du dich bewegst und tanzt, ist das besser als jede professionelle Tanzaufführung, die ich je sehen könnte, denn du, meine geliebte Gurumayi, tanzt den Göttlichen Tanz des Universums.

Ich danke dir.

In immerwährender Liebe,

ein Siddha Yogi aus New York, USA

Fege dein Herz

Liebe Gurumayi,

am Sonntagmorgen hast du davon gesprochen, wie wichtig es ist, auf Sauberkeit in allen Teilen des Shree Muktananda Ashrams zu achten. Du hast gesagt, wir sollten mehr als nur eine Fassade von Sauberkeit bewahren. Als ich darüber nachdachte, ergab das für mich immer mehr Sinn – warum nur die Orte putzen, die die Menschen regelmäßig zu Gesicht bekommen, wenn die Absicht hinter dem Putzen weit über einen oberflächlichen Eindruck hinausgeht?

Nur wenige Stunden nachdem du darüber gesprochen hattest, hatte ich das große Glück, deinen Befehl direkt ausführen zu können. Zusammen mit zwei anderen Sidhha Yogis verbrachte ich den Nachmittag damit, zwei Lagerräume in der Nähe des Meditationsraums in Anugraha sauberzumachen. Ich habe geschrubbt, gewischt, staubgesaugt, die Wände abgewaschen und Spinnen umgesiedelt.

Innerhalb von nur zwei Stunden konnten wir drei diese zwei Räume vollständig verwandeln: Die zwei düsteren, stickigen, verstaubten Räume wurden zu offenen, sauberen und einladenden Orten. Die Aufgabe, die Räume zu putzen, war weder schwierig noch monoton. Es fühlte sich an, als spiegele sich darin eine von Babas Lehren: „Nimm einen Besen und fege dein Herz.“ Gurumayi, du lehrst uns immerfort, wie wir unsere innere Größe und unsere goldenen Eigenschaften erstrahlen lassen können.

Danke für alles, was du uns lehrst, Gurumayi.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Ich liebe dich,
ein Siddha Yogi aus New York, USA

Möge der göttliche Blick des Gurus stets auf mir ruhen. Dieser Blick erschafft alle Welten. Er nährt alles. Er enthält den Standpunkt aller heiligen Schriften. Er erachtet Reichtum als nutzlos. Er beseitigt Fehler. Er bleibt auf das Letztendliche ausgerichtet. Er ist der höchste Herrscher der drei *Gunas*, aus denen sich die Welt zusammensetzt. Sein einziges Ziel ist es, andere auf den Pfad der Befreiung zu leiten. Er ist die Hauptstütze, die die Bühne aller Welten trägt. Er verströmt den Nektar der Barmherzigkeit. Er ist die Gesamtheit aller *Tattvas,* der Prinzipien der Schöpfung. Er erschafft alle Zeit. Er ist *Satchitananda*.

Shri Guru Gita, Verse 59 und 60

Ich verneige mich vor dem Guru, der Brahman ist, ewig und rein.
Er ist jenseits der Wahrnehmung, formlos und ohne Makel. Er ist ewiges Wissen, Bewusstsein und Glückseligkeit.

Shri Guru Gita, Vers 90

Die Kathedrale der Natur

Während einer ihrer Lehrbesuche in Mexiko luden die mexikanischen Anhängerinnen und Anhänger Gurumayi ein, die alte aztekische Pilgerstätte Tepozteco in der Nähe von Cuernavaca zu besuchen. Der Tempel von Tepozteco steht auf einem Plateau auf einer Seite eines Berges und ist nur über einen sehr steilen und engen Pfad durch den Wald zu erreichen.

Viele Anhängerinnen und Anhänger waren vorausgegangen, um Gurumayi bei ihrer Ankunft am Tempel willkommen zu heißen. Als Gurumayi den Pfad zum Plateau hochstieg, konnte sie ihre Gesichter sehen, die in der Ferne über den Klippenrand schauten und ihren Aufstieg verfolgten. Gurumayi begann, *„Om Namah Shivaya“* zu ihnen hinauf zu singen. Die Anhängerinnen und Anhänger antworteten voller Freude mit *„Om Namah Shivaya“*. Als die Anhängerinnen und Anhänger auf dem Weg vor Gurumayi die Klänge des Mantras hörten, begannen

sie, *Om Namah Shivaya* auf kleine Papierstreifen zu schreiben und sie wie Blätter an die Bäume zu hängen, so dass Gurumayi und die anderen Kletterer sie finden würden.

Schon bald hallte *Om Namah Shivaya* im Wechselgesang den Berg hinauf und hinunter, von Guru zu Schüler und Schülerin, ein herrlicher Gesang, der die Luft in der grünen Kathedrale der Natur erfüllte.

ein Siddha Yogi aus Mexiko

Stell dem Mond deine Frage

Ein Paar, das in Thane in Maharashtra lebte, besuchte Gurudev Siddha Peeth recht häufig, um *seva* anzubieten. Ihr fünfjähriger Sohn kam immer mit in den Ashram.

Als der Junge eines Tages mit Gurumayi sprach, sagte er: „Wenn ich nicht bei dir bin und dich gerne etwas fragen möchte, was soll ich dann machen?“

Gurumayi antwortete ihm: „Wenn das passiert, schau einfach zum Mond und stell mir deine Frage. Ich werde dich hören.“ Kurze Zeit später, es war Abendzeit, war der Junge zu Hause und sagte zu seiner Mutter, er wolle mit Gurumayi sprechen. Seine Mutter sagte: „Weißt du noch, was Gurumayi gesagt hat?“

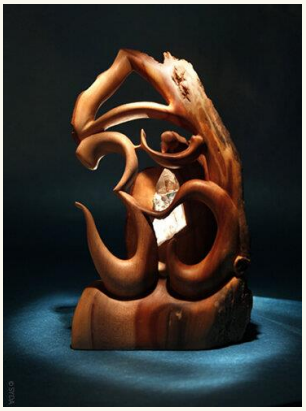
Er nickte, ging nach draußen und sah den Mond an. Kurz darauf klingelte im Haus das Telefon. Als die Mutter dranging, hörte sie Gurumayis Stimme.

Gurumayi sagte: „Sag deinem Sohn, dass ich seine Frage gehört habe.“

Eine Siddha Yogini aus Thane, Indien

AUM

Bild einer Aum-Skulptur:



Vielen Dank!

Danke, dass du den Innenhof von
Gurudev Siddha Peeth besucht
&
die Mangos der Geburtstagsglückseligkeit gekostet hast.

© 2021 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.
(Swami) MUKTANANDA, GURUMAYI, EINE WUNDERVOLLE ÜBERRASCHUNG
und SIDDHA YOGA sind eingetragene Marken der SYDA Foundation®.